

## 9.

Wichtig ist der Kunstfleiß und Handel der Stadt und eine der Hauptquellen des Einkommens ihrer Bewohner. In jener Hinsicht sind bemerkenswerth, außer den schon genannten Buch- und Steindruckereien, die Schriftgießereien und Kupferdruckereien, die Fabriken in Seide, Wachstuch, Wachslichern, Liqueuren, Gold und Silber, Tabak (liefern jährlich 70,000 Centner), Leder, Korduan, Pergament, Siegellack, Strümpfen, Papier, Spielkarten, musikalischen Instrumenten, Hüten, Bleidosen, Gips- und Marmorarbeiten, Zinnfiguren, Maroquin-Etuis, Perlemutter-Knopfen, Bleizucker, Sanitätskochgeschirren zc.

Der ausgebreitete Handel wird befördert durch 3 Messen, zu Neujahr, Ostern und Michaelis (auf der Michaelismesse 1822 waren 7991 Christen, 1634 Juden, zusammen 9625 Verkäufer), durch 200 Handelshäuser, 300 Krämer, die Börse, die westindische Elbcompagnie (mit einem Capital von einer halben Million Rthlr. in Actien; sie hat 1825 nach Amerika für 450,000 Rthlr. Waaren versandt, als für 99,000 Rthlr. Baumwollenwaaren, 75,000 Rthlr. Wollen- und 280,000 Rthlr. Leinenwaaren, 38,000 Rthlr. Spitzen, Petinet und Posamentirwaaren, 58,000 Rthlr. Wachstuch, Fußteppiche und kurze Waaren, 12,000 Rthlr. Drogueriewaaren, 10,600 Rthlr. Metallwaaren und 1600 Rthlr. musikalische Instrumente), Vieh- und Pferdemeffen, Wollmärkte zc. und die ungeförde Waaren-Ein- und Ausfuhr, so weit es nur irgend möglich war, bei sehr geringen Abgabesätzen. Leipzig vereinigt gleichsam den englisch-amerikanischen und den polnisch-russischen Pelzhandel, der in einer Ostermesse mehrere Millionen beträgt. Sehr wichtig ist der Umsatz der Baumwolle und Baumwollenwaaren, der Schafwolle, der Kolonialwaaren, der fran-